

# RS OGH 2007/1/23 11Os136/06v, 15Os32/07f (15Os33/07b), 13Os173/08b

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 23.01.2007

## Norm

BVG pers Frh Art1 Abs2

GRBG §2 Abs1

MRK Art5 Abs1 III1

## Rechtssatz

Ein durch eine gerichtliche Entscheidung oder Verfügung bewirkter Eingriff in das Grundrecht der persönlichen Freiheit kann mit der Behauptung, die maßgebenden Bestimmungen seien verfassungswidrig, im Grundrechtsbeschwerdeverfahren nicht angefochten werden. Verfahrensrelevant wäre allerdings der Einwand, das Gericht habe eine hafttragende Bestimmung (hier: § 180 Abs 2 Z 3 lit b StPO) nicht verfassungskonform ausgelegt.

## Entscheidungstexte

- 11 Os 136/06v  
Entscheidungstext OGH 23.01.2007 11 Os 136/06v
- 15 Os 32/07f  
Entscheidungstext OGH 29.03.2007 15 Os 32/07f  
Beisatz: Hier: § 217 StGB. (T1)
- 13 Os 173/08b  
Entscheidungstext OGH 17.12.2008 13 Os 173/08b  
Gegenteilig

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2007:RS0121714

## Im RIS seit

22.02.2007

## Zuletzt aktualisiert am

11.10.2011

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)